



Die Weisen aus dem Morgenland

Nigeria: Vertriebene Christen leben zwischen Angst und Glaubenskraft

Wien-München (kath.net/KIN): „**Es sollte nie Nacht werden. Ich habe so Angst, wenn es dunkel wird.**“ sagt die Nigerianerin Naomi „Kirche in Not“. Naomi ist eine von 30 000 Binnenvertriebenen, die im Flüchtlingslager von Pulka nahe der Grenze zu Kamerun Zuflucht gefunden haben. 20 solcher Camps gibt es im Bundesstaat Borno. Wie so viele ihrer Landleute im Nordosten Nigerias durchlebt Naomi Nacht für Nacht dieselben traumatischen Erinnerungen: Die Terrormiliz Boko Haram erobert ihr Dorf, Angehörige werden vor ihren Augen ermordet, sie wird verschleppt, mit einem Terroristen zwangsverheiratet, missbraucht. Der 33-jährige Familienvater Charles sagt: Wir verbrachten Nächte ausserhalb des Dorfes, unter freiem Himmel.“

Terroristen wollen Christentum und Bildung vernichten: Die Angriffe von Boko Haram haben das Leben von Naomi und Charles für immer auf den Kopf gestellt. Im Bundesstaat Borno sind die meisten Bewohner Muslime, in ganz Nigeria ist das Verhältnis von Christen und Muslimen etwa 50:50. Naomi und Charles sind Christen. Vor 50 Jahren brachten Missionare nicht nur den christl. Glauben, sie eröffneten auch flächendeckend Schulen. Gegen beides richtet sich der Hass der Extremisten von Boko Haram: Sie wollen die Christen auslöschen – und die Schulbildung, die ihnen als „westlich“ und daher gefährlich gilt. Der Glaube war es, der viele Einwohner in den vergangenen Jahren Unglaubliches ertragen liess, ist Pfarrer Christopher unterstützt v. Kirche in Not: Der Glaube liess viele Einwohner Unglaubliches ertragen!

Ausserhalb der Camps herrscht Lebensgefahr: „Zuerst wurden sie bedrängt zum Islam zu konvertieren. Dann wurden die Extremisten immer gewalttätiger“, erzählt der Priester. Ab2015 sei die Lage so bedrohlich geworden, dass zehntausende Menschen die Flucht nach Kamerun antraten. Dort blieben sie einige Jahre – oft in erbärmlichsten Zuständen –, bis die nigerianische Armee ihre Dörfer zurückerobert hatte. „Wir sind seit 2 Jahren wieder zurück, aber es ist zu unsicher, in unseren Dörfern zu wohnen“, erzählt der vierfache Familienvater Charles. „Wir sind zwar näher an unserer Heimat, leben aber immer noch in Lebensgefahr.“ Also hausen die Heimkehrer in Camps, schlafen in Zelten oder oft unter freiem Himmel. Die Notunterkunft wird zum Gefängnis: „Sie können kaum hier raus. Sie könnten sonst überfallen oder getötet werden. Das ist bereits geschehen bei Bauern, die ihre Felder bestellt haben“, erklärt Pfarrer Christopher. Auch er ist ständig einem Risiko ausgesetzt, wenn er zwischen dem Flüchtlingscamp und seiner Pfarrei pendelt. Dort lebt er selbst in einer Notunterkunft, da die Boko-Haram-Kämpfer die Pfarrerwohnung zerstört haben. „Kirche in Not“ unterstützt den Wiederaufbau.

„Weihnachten ist nicht mehr, was es einmal war“: Der Priester hört im Camp den Vertriebenen einfach zu, versucht Lebensmittel aufzutreiben oder hilft mit ein paar anderen Dingen des täglichen Bedarfs aus. Gerade rund um Weihnachten werden seine Besuche sehnsüchtig erwartet, erzählt Naomi: „Pfarrer Christoper ist ein echter Vater für uns alle. Wenn es uns schlecht geht, macht er uns Mut. Weihnachten ist eine schwere Zeit für uns. Früher kamen Verwandte von überall her, um mit uns zu feiern. Als die Angriffe begannen, war Weihnachten nicht mehr, was es einmal war.“

Auch Charles gesteht gegenüber „Kirche in Not“, „dass es in unserer Situation schwer ist, Weihnachten zu feiern. **Die meisten von uns haben alles verloren.**“ Entschlossen fügt er hinzu: „**Das Evangelium gibt mir die Kraft, all das Leid auszuhalten, das wir jeden Tag erleben. Unser Leben liegt in Gottes Hand. Jesus Christus ist meine Rettung, das feiere ich an Weihnachten.**“

Nachdem es in Flüchtlingscamps in jüngster Zeit einige Cholerafälle gab, ist der Bedarf an medizinischer Versorgung und sauberem Trinkwasser enorm hoch, weiss Pfarrer Christopher. Darüber hinaus wünschten sich viele vertriebene Menschen, dass sie ihre Ausbildung oder ein Studium fortsetzen können. **Der Weihnachtswunsch des Priesters für sich und die ihm anvertrauten Menschen ist jedoch ganz schlicht: „Wir wollen ein normales Leben führen und wieder in unsere Häuser zurückkehren. Die Menschen hier verlassen sich auf die Kirche, weil sie stets versucht, ihre Tränen zu trocknen.“**



Pfarrei St. Jakob

Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Zum Bibelabend vom Freitag 14. Januar 2022: Joh 1,1-18

„Im Anfang war das Wort...“, in unserem Dasein so beginnt eines der berühmtesten Gedichte der Weltliteratur am Anfang des Johannesevangeliums. Es stimmt auf Jesus ein, auf sein Wesen. Und in der Mitte des Gedichts steht der berühmte Satz: „und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Das ist die Botschaft von Weihnachten: Jesus, der Gottessohn, ist wirklich als Mensch und uns Menschen in unserem Dasein so nahegekommen!

Montag, 17. Jan., Tag des Bauernheiligen Antonius: Zur Verehrung des Bauernpatrons laden wir nicht nur die Steiner-Farmer, sondern alle Interessierten ein. Dann Wochengedächtnis mit Messe!

Dienstag, 18. Januar: Müttermesse um 09.00 Uhr „Aus Alt macht Neu“ – Herzlich willkommen!

Die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

beginnt wie üblich am 18. Januar und endet am 25. Am Fest Pauli Bekehrung als Erinnerung, dass wir selber auch immer uns besinnen sowie da und dort umkehren müssen, damit wir als Christen erkennbar und fruchtbar sind und durch uns Andere näher zu Christus hinfinden. Vereinen wir uns doch im Gebet“!

US-Nationalheiligtum: Unbekannter schlug Muttergottes die Hände ab: Washington D.C. (kath.net) Ein Unbekannter beschädigte kürzlich eine Fatima-Muttergottesstatue vor der Basilika der Unbefleckten Empfängnis in Washington D.C. Eine Überwachungskamera filmte mitten in der Nacht einen maskierten Mann, der mit einem hammerähnlichen Werkzeug der Statue die Hände abschlug und wiederholt auf das Gesicht einhieb, woraufhin er die abgeschlagenen Hände wegtrug. - Die Polizei ermittelt unter anderem in Richtung eines „Hassverbrechens“. Monsignor Walter Rossi, der Kirchenrektor, strich hervor, dass die Gemeinde tief betroffen sei, aber auch die Gottesmutter um Fürsprache für den Täter anrufe. Die Basilika ist ein berühmter US-Wallfahrtsort und steht im Rang eines Nationalheiligtums.

Theologin Calmeyn weist Gerüchte über Beziehung zu Erzbischof Aupetit zurück (Paris (kath.net/jg)

Die Theologin Laetitia Calmeyn hat öffentlich dementiert, ein Verhältnis mit dem zurückgetretenen Pariser Erzbischof Michel Aupetit gehabt zu haben. Das hat das Magazin *Paris Match* vom 8. Dez. behauptet. Sie habe sich entschieden, selbst an die Öffentlichkeit zu gehen, sagte sie in einem Interview mit der Zeitung *La Croix*. Wäre sie ein Mann, wäre die Frage der Freundschaft mit Erzbischof Aupetit nach ihrer Ansicht gar nicht zu einem Thema geworden. **„Sollen Frauen in der Kirche zu Objekten von Verdacht, Fantasie oder Unterwürfigkeit reduziert werden? Bedeutet all dies, dass in der Kirche und in den Augen der Welt eine freundschaftliche Beziehung zw. Mann und Frau undenkbar ist?“**, fragte sie. Calmeyn lässt nach eigenen Angaben derzeit von Anwälten prüfen, ob Klagen wegen Verletzung der Privat-sphäre, Verleumdung oder anderen Gründen eingeleitet werden können. **Der Skandal bestehe nicht in ihrer Freundschaft zu Aupetit, sondern „in dem Bösen, das auf diese Freundschaft projiziert wird“**, sagte sie.

Im Interview mit *La Croix* wies sie den Vorwurf zurück, sich in die Leitung des Erzbistums Paris eingemischt zu haben. Sie sei nicht Mitglied des Leitungsgremiums von Erzbischof Aupetit gewesen. Sollte sie in einer das Erzbistum betreffenden Frage konsultiert worden sein, dann wegen ihrer theolog. Kompetenz, betonte sie. Die 46jährige Calmeyn unterrichtet am College des Bernardins Theologie und leitet das Höhere Institut für Religionswissenschaften (ISSR). Sie ist seit 2013 eine Geweihte Jungfrau der Erzdiözese Paris. 2018 wurde sie von Papst Franziskus zur Beraterin der Glaubenskongregation ernannt. Erzbischof Aupetit hat seinerseits angekündigt, *Paris Match* wegen Verleumdung zu klagen.

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Diakon Adrian Klima Natel 076 746 36 63
Jugendarbeiterin Janine Konrad Natel 079 285 88 97
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

SAMSTAG / NEUJAHR, 1. JAN. 2022 - MARIENFEST

Opfer: Oberstufenschule in Illeret (Norden Kenyas)

08.30 HI. Messe (Lateinisch-deutsche Lieder)

09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

10.00 Festgottesdienst (Orgel)

11.00 Spätmesse / 18.00 Andacht (Klosterkapelle)

18.30 NUR bei 30er-Beschränkung! / **19.30 HI. Messe**

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN - 2. Januar 2022

Opfer: Behindertengerechte Zimmer in Lourdes

08.30 Klosterkapelle: Lat. Messe (alter Ritus)

09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

10.00 Hauptgottesdienst / 11.00 Spätmesse

18.00 Klosterkapelle: Andacht um geistl. Berufungen

18.30 HI. Messe NUR bei 30-Pers.beschränkung

19.30 Abendmesse

Montag, 3. Jan. - Heiligster Name Jesu; HI. Odilo, Abt

09.00 Wochengedächtnis / 18.00 Rosenkranz(täglich)

Dienstag, 4. Jan. – HI. Marius, Bischof v. Lausanne

09.15 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / HI. Messe

Mittwoch, 5. Januar – HI. Eduard

09.15 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / HI. Messe

18.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

19.00 HI. Vorabendmesse

Donnerstag / Dreikönigsfest, 6. Januar 2022

HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN

Opfer: Inländische Mission für Kirchenrenovationen

08.30 Klosterkapelle: Lat. Messe (alter Ritus)

09.25 Anbetung / Beichtgel./ Salz- und Wasserweihe

10.00 Hauptgottesdienst / 11.00 Spätmesse

17.00 Gebetsabend um geistliche Berufungen

18.30 HI. Messe NUR bei 30-Pers.beschränkung

19.30 Abendmesse / eucharistischer Schlussegen

Freitag, 7. Jan.– HI. Valentin; HI. Raimund v. Penafort

09.15 Klosterkap.: Kl. Psalter / HI. Messe Gedächtnis der Betreuerinnen für Hanspeter Moser Lattmann / Kommunionfeier im Alterswohnheim!

15.00 Barmherzigkeitsstunde

19.30 Sühnestunde (Herz-Jesu) / Komm.spendung

Samstag, 8. Januar – HI. Severin, Mönch in Norikum

09.30 Herz-Mariä-Bruderschaftsmesse

18.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

19.00 HI. Vorabendmesse

SONNTAG: FEST TAUFES DES HERRN 9. JANUAR 22

HI. Julian / Opfer: Mutter u. Kind zuhause Ja zum Leben

08.30 Klosterkapelle: Lat. Messe (alter Ritus)

09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

10.00 Hauptgottesdienst / 11.00 Spätmesse

11.55 Taufe von Tino Linuo Inglin, Rossbergstr. 33

18.00 Klosterkap.: Andacht um geistliche Berufungen

18.30 HI. Messe NUR bei 30-Pers.beschränkung

19.30 Abendmesse

Montag, 10. Januar

09.00 Wochengedächtnis

18.00 Abendrosenkranz (täglich)

Dienstag, 11. Jan.– HI. Paulinus, Patriarch v Aquileia

15.15 Anbetung / Weihnachtl. Schulmesse 2B, 3B, 4A

Mittwoch, 12. Jan. - HI. Tatiana; HI. Hilda; HI. Aelred

07.30 Schulmesse der 5.+6.Klasse / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 13. Januar - HI. Hilarius; HI. Gottfried

07.30 Weihnachtliche Schulmesse der 1.-3.Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 14. Januar - HI. Engelmar; HI. Felix von Nola

09.15 Klosterkap.: Kl. Psalter / HI. Messe / Gedächtnis der Betreuerinnen für Anna Gwerder-Steiner

15.15 Weihnachtliche Schulmesse von 2A, 3A+4B

Samstag, 15. Januar – HI. Maurus, Abt, Subiaco IT

09.30 HI. Messe / Gedächtnis Marian. Segenskreis CH

18.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

19.00 HI. Vorabendmesse

SONNTAG - 16. JANUAR 2022

Opfer: Kloster Einsiedeln

08.30 Klosterkapelle: Lat. Messe (alter Ritus)

09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

10.00 HI. Messe / Sebastiansfeier der Schützen

11.00 Entlastungsmesse

11.50 Taufe von Ronja Greter, Spiegelbergweg 7

18.00 Klosterkapelle: Andacht um geistliche Berufungen

18.30 HI. Messe NUR bei 30-Pers.beschränkung

19.30 Abendmesse

Montag, 17. Januar – HI. Antonius, Bauernpatron

09.00 zu Ehren d. Tagesheiligen / Wochengedächtnis
Stiftmesse Hanni Koller / 18.00 Rosenkranz (tägl.)

Dienstag, 18. Januar - 25. Januar:

WELTGEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRIST

09.00 Müttermesse „Aus Alt macht Neu““

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2B, 3B, 4A

Mittwoch, 19. Januar – HI. Meinrad

07.30 Schulmesse der 5.+6.Kl. / Anbetung bis 08.30

Donnerstag, 20. Jan. - HI. Fabian und Sebastian

07.30 Schulmesse der 1.-3.Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 21. Januar - HI. Meinrad; HI. Agnes

09.15 Klosterkap.: Kl. Psalter / HI. Messe / Gedächtnis der Betreuerinnen für Hermann Meyer

15.00 Barmherzigkeitsstunde (schulfrei: 1.Fasnachtstag)